

FESTIVAL  
DOLOMITES

2024

Freitag/Venerdì 30.08.2024

ore 20:00 Uhr, Gustav Mahler Hall

MoZuluArt feat.  
AMBASSADE  
STREICH  
QUARTETT



Lukas Beck

*fff*

**HARD TIMES** - based on based on a minuet by Joseph Haydn  
words and musical adaption: Z.B.N. Nkomo

I see people suffer all over the world  
Hunger, poverty everywhere  
I want to tell you that tomorrow never dies

Hard times never kill a man  
Problems make you stronger  
Keep on going brother  
Because tomorrow there is a light  
Never give up in life, work harder  
Suffering is not for ever  
Hard times today  
But tomorrow there is a light

Don't cry, trust in the Lord  
He knows your situation  
Trust in him

Don't you worry about your problems  
Days are never the same  
Your time to shine will come brother

I hear they call you different names  
Never let them control your life  
Keep the faith, love them all

Don't cry, trust in the Lord  
He knows your situation  
Trust in him

**PROGRAMM**  
**PROGRAMMA****Masiyeni**

Wolfgang Amadeus Mozart, Fantasie d-moll KV 397

**Zunghikhumbule**

Wolfgang Amadeus Mozart, Sonate A-Dur KV 331

**Uthando**

Wolfgang Amadeus Mozart, Klaviersonate D-Dur KV 311

**Qula**

Traditional

**Bheka Kimi**

Wolfgang Amadeus Mozart, Rondo D-Dur KV 485

**Nomalanga**

Antonio Salieri, Klavierkonzert C-Dur

**Inzima L`endlela**

Traditional

**Emakhaya**

Blessings Nkomo & Roland Guggenbichler

**Laduma**

Vusa Mkhaya

**Hard Times**

Joseph Haydn, Menuett F-Dur Hob. IX:8

**Thula sizwe**

Traditional

**Phakathi**

Wolfgang Amadeus Mozart, Die Zauberflöte,  
Arie „In diesen heil`gen Hallen“

## ZUM PROGRAMM

Schon bei den ersten gemeinsamen Proben der zukünftigen MoZuluArt entstand die Idee, Klassik mit den musikalischen Wurzeln der Sänger zu verbinden. Eine Herausforderung für alle Beteiligten, musste sich Guggenbichler doch auf die Klangwelt seiner afrikanischen Partner einlassen und galt es umgekehrt ein komplexes musikalisches System ohne eigene biographische Anknüpfungspunkte zu durchdringen. „Das geht nicht von heute auf morgen“ stellt Roland Guggenbichler rückblickend fest. Dabei erwies sich der Ansatz Mozart – vom großen Sohn Salzburgs leitet sich der Name her – und dessen Kompositionen als Ausgangspunkt zu nehmen als goldrichtig. 2006, im Mozart-Jahr, erschien das Album-Debüt „MoZuluArt“ – „Zulu Music meets Mozart“. 14 Stücke definierten erstmals auf Tonträger was MoZuluArt alles sein kann – Eigenkompositionen, musikalisch teils von Mozart-Stücken inspiriert, Adaptionen von afrikanischen Traditionals, gesungen und getextet wird in Ndebele, eine von 16 (!) Amtssprachen Simbabwe.

Ein Quartett, mit dem MoZuluArt nicht zuletzt durch gemeinsame Tourneen einen großen „inneren Zusammenhalt“ fühlen, was sich auf „Township Serenade“ abermals manifestiert, wo auf einigen Stücken das erweiterte Ambassade Orchestra zu hören ist. „Township Serenade“ mit seinen 11 Stücken bringt alle Qualitäten von MoZuluArt fokussiert auf den Punkt, ihre Wärme und ihre sinnliche wie intellektuelle Kraft, die Musik wird dabei, mit einer solchen Souveränität umgesetzt, mit so großer Genauigkeit und emotionaler Hingabe, dass es eigentlich undenkbar erscheint, dass klassische Musik und afrikanische Musik nicht schon vorher so zwingend miteinander in Beziehung gesetzt wurden. Dabei hat nicht nur das eigene Material zusätzlich an Profil und Tiefe gewonnen, sondern finden neben Wolfgang Amadeus Mozart, Maurice Ravel, Joseph Haydn und Johann Sebastian Bach („der Mozart vom jeweiligen Land“ kommentiert Vusa schmunzelnd“) Eingang in den so ständig weiter werdenden MoZuluArt-Klangkosmos.

(Rainer Krispel)

## ZU DEN INTERPRETEN

### MoZuluArt

#### **Ramadu (Gesang und Perkussion)**

Geboren und aufgewachsen in Bulawayo/Simbabwe, seit 1997 Leadsänger von Insingizi. Ramadu betreibt 10th district recordings und hat neben seinen Soloalben auch zahlreiche CDs mit namhaften Künstlern wie Black Umfolosi, Jeys Marabini, Nobuntu etc. produziert. [www.10th-district-music.com](http://www.10th-district-music.com)

#### **Vusa Mkhaya Ndlovu (Gesang)**

Aus Bulawayo/Simbabwe, Sänger, Komponist, Choreograph & Moderator. Für seine Verdienste zur Verbreitung der Musik und Kultur aus Zimbabwe wurde er 2019 mit dem Zimbabwe Archivers Award ausgezeichnet. Vusa sang auch den Titelsong des deutschen Kurzfilms Watu Wote, der 2018 für einen Oscar nomiert war. [www.mkhaya.net](http://www.mkhaya.net)

#### **Blessings Nqo Nkomo (Gesang)**

Auch Blessings stammt aus Bulawayo/Simbabwe. Mit "Bheka kimi", seiner Bearbeitung von Mozarts Rondo in D Dur, hat er einen Klassiker aus dem MoZuluArt Repertoire geschaffen. In seiner Black Messengers Afro Band vereint Blessings Musiker aus 5 afrikanischen Ländern. Seit 2010 leitet er das Festival Roots Music From Southern Africa. [www.rootsmusicfromsouthernafrica.com](http://www.rootsmusicfromsouthernafrica.com)

#### **Roland Guggenbichler (Klavier)**

Geboren und aufgewachsen in Oberösterreich, 3 Jahre musikalische Ausbildung am Brucknerkonservatorium Linz. Arbeitet als Pianist und Keyboarder u.a. mit Erika Pluhar, Jose Feliciano, Kurt Ostbahn, Gebrüder Marx und Hans Theessink. Seit 2005 musikalischer und organisatorischer Leiter von MoZuluArt.

### Ambassade Streichquartett

#### **Wang Yu Ko, Violine**

Geboren in Taipei (Taiwan), erster Violinunterricht mit sieben Jahren, mit 11 Jahren erster Preis beim Jugendwettbewerb in Taipei. Ab 1991 Studium an der Wiener Musikuniversität bei Dora Schwarzberg und Klaus Maetzl. Konzertmeister des Domorchesters St. Stephan in Wien., Mitwirkung beim Orchester der Niederösterreichischen Tonkünstler, u.v.a

#### **Gabriel Karger, Violine**

Geboren 1995, studierte Violine an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Univ. Prof. Dominika Falger. Seit 2021 ist er Mitglied des Wiener Concertvereins mit Auftritten in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Deutschland. Neben der Klassik widmet er sich auch anderen Genres und hat mit dem Pianisten Reinhard Micky Erfahrung an der Jazz-Geige gesammelt.

### **Michael Buchmann, Viola**

Er erhielt seinen ersten Musikunterricht von seinem Vater Leopold Buchmann, ehe er Violine bei Franz Samohyl und Viola bei Siegfried Führlinger an der Wiener Musikuniversität. Seit 1995 ist er Mitglied der Wiener Symphoniker. 1998 gründete er zusammen mit Alexander Kaspar das Ambassade Orchester Wien. Aus dieser Zusammenarbeit entstand im Jahr 2000 die Musikagentur Buchmann & Kaspar.

### **Hannah Pichler, Cello**

Die in Wien geborene Cellistin Hannah Pichler erhielt ihren ersten Cellounterricht im Alter von 6 Jahren. Bereits im frühen Alter war sie mehrfache Preisträgerin bei österreichischen und internationalen Wettbewerben. Das Konzertfachstudium bei Othmar Müller am Joseph-Haydn-Konservatorium schloss sie 2022 mit Auszeichnung ab. Als freischaffende Musikerin steht Hannah Pichler mit verschiedenen Orchestern und Ensembles auf der Bühne, u.a. mit dem Radio-Symphonieorchester Wien, dem Freund(t)-Ensemble Klosterneuburg, Capella Leopoldina, sowie dem Orchester Wiener Akademie und dem Ensemble BachWerkVokal.

## **DAS PROJEKT - 10 Jahre MoZuluArt**

Ihr erster Auftritt hätte keinen passenderen Anlaß haben können:

Es galt „10 Years End Of Apartheid“ zu feiern, als Vusa Mkhaya Ndlovu (Stimme), Dumisani Ramadu Moyo (Stimme, Perkussion), Blessings Zibusiso Nqo Nkomo (Stimme) und Roland Guggenbichler (Klavier) auf der Bühne im Wiener Radiokulturhaus gemeinsam die ersten Schritte Richtung MoZuluArt und deren einzigartiger Verbindung von Klassik und afrikanischer Musik unternahmen. „This came out well“, sagt Vusa heute über die Geburtsstunde von MoZuluArt. Eine Formation, die heute auf eine gut 10jährige, reiche Geschichte zurückblicken kann und die im März 2014 mit „Township Serenade“ (Universal) ihr jüngstes, drittes Album veröffentlicht hat.

Dabei kannte und schätzte sich das Quartett bereits aus der überschaubaren österreichischen Musikszene, hatte gemeinsam mit anderen Musikern gespielt und gesungen. Ein kreativer „common ground“ würde sich also sicher finden lassen, obwohl der Background der Beteiligten unterschiedlicher nicht hätte sein können. Vusa, Ramadu und Blessings stammen aus Simbabwe, als Musiker tief verwurzelt in der dort gepflegten Vokal-Tradition. „Keiner fragt, in welcher Stimmlage du singst, oder wie lange ein Stück dauert“, erklärt Vusa, der bei Konzerten von MoZuluArt mit seinen immensen Erzähler- und Entertainer-Qualitäten dem Publikum den Einstieg in die Musik leicht macht. (Tatsächlich wurden MoZuluArt erst unlängst in Deutschland mit einem Comedy-Preis ausgezeichnet ...). „Alle singen mit und finden selbst ihre Stimmen.“

Das afrikanische Freundes-Trio, bis heute unabhängig von MoZuluArt als A-Capella Formation Insingizi aktiv, kam Ende der 90er in Sachen Musik nach

Österreich, zuerst nach Graz. Heute leben alle drei – gerne – in Wien. Wie Roland Guggenbichler, der ursprünglich aus Braunau kommt und sich von dort aus mit seinem Klavier zuerst nach Linz und dann in die Welt gespielt hat und heute ein gefragter Tasten-Künstler ist, der unter anderem mit Kurt Ostbahn und Hans Theessink gearbeitet hat.

Wenn MoZuluArt nach Auftritten in lettischen TV-Kochsendungen, Joe´s Pub in New York, in einem afrikanischen Weinkeller, der so auch in der teiermark oder im Burgenland hätte sein können oder an der Universität Johannesburg, wo sie wie Popstars gefeiert wurden, Ende November ein großes Konzert im Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses geben, dann ist das eine weitere Station in ihrer erstaunlichen und schönen Geschichte.

Eine Geschichte, die keine großen Theorien von der völker- und kulturenverbindenden Kraft der Musik, keine huldvollen Worte von der Möglichkeit eines harmonischen Umgangs miteinander aus künstlerischem und menschlichen Respekt braucht, weil das alles in ihrer Musik steckt, in ihrem Auftreten. Vusa: „Background is not really important, if you find something that you have in common.“ (Rainer Krispel)

## IL PROGRAMMA

Già durante le prime prove comuni del futuro MoZuluArt è emersa l'idea di combinare la musica classica con le radici musicali dei cantanti. Una sfida per tutti i coinvolti, poiché Guggenbichler doveva immergersi nel mondo sonoro dei suoi partner africani, mentre al contempo doveva comprendere un complesso sistema musicale senza punti di riferimento biografici personali. "Non si può fare da un giorno all'altro", osserva Roland Guggenbichler con il senno di poi. In questo contesto, rivelarsi azzeccata l'idea di prendere come punto di partenza Mozart - dal grande figlio di Salisburgo deriva il nome - e le sue composizioni. Nel 2006, nell'anno di Mozart, è uscito l'album d'esordio "MoZuluArt" - "La musica Zulu incontra Mozart". 14 brani hanno definito per la prima volta su supporto musicale ciò che MoZuluArt può rappresentare: composizioni originali, parzialmente ispirate a pezzi di Mozart, adattamenti di tradizionali africani, cantati e testuali in Ndebele, una delle 16 (!) lingue ufficiali dello Zimbabwe.

Un quartetto, che MoZuluArt non solo attraverso tour comuni sente un grande "legame interiore", il quale si manifesta nuovamente in "Township Serenade", dove in alcuni brani è possibile ascoltare l'Orchestra Ambassade allargata. "Township Serenade" con i suoi 11 brani concentra tutte le qualità di MoZuluArt, la loro calda e sensuale nonché intellettuale forza; la musica viene realizzata con una tale sicurezza, con una grande precisione e dedizione emotiva, che sembra davvero impensabile che la musica classica e quella africana non siano state già messe in relazione in modo così necessario in



precedenza. Non solo il materiale originale ha guadagnato ulteriormente in profilo e profondità, ma oltre a Wolfgang Amadeus Mozart, Maurice Ravel, Joseph Haydn e Johann Sebastian Bach (“il Mozart del rispettivo paese” commenta Vusa ridendo”) trovano accesso nel sempre più ampio cosmo sonoro di MoZuluArt. (Rainer Krispel)

## GLI INTERPRETI

### MoZuluArt

#### **Ramadu (vocale e percussione)**

Nato e cresciuto a Bulawayo/Simbabwe, dal 1997 è il cantante principale degli Insingizi. Ramadu gestisce la 10th District Recordings e ha prodotto, oltre ai suoi album solisti, numerosi CD con artisti di fama come Black Umfolosi, Jeys Marabini, Nobuntu, ecc. [www.10th-district-music.com](http://www.10th-district-music.com)

#### **Vusa Mkhaya Ndlovu (vocale)**

Da Bulawayo/Simbabwe, cantante, compositore, coreografo e presentatore. Per i suoi meriti nella diffusione della musica e della cultura dello Zimbabwe, è stato premiato nel 2019 con il Zimbabwe Archivers Award. Vusa ha anche cantato la canzone del titolo del cortometraggio tedesco Watu Wote, nominato per un Oscar nel 2018. [www.mkhaya.net](http://www.mkhaya.net)

#### **Blessings Nqo Nkomo (vocale)**

Anche Blessings proviene da Bulawayo/Simbabwe. Con “Bheka kimi”, la sua rielaborazione del Rondo in Re maggiore di Mozart, ha creato un classico del repertorio MoZuluArt. Nella sua Black Messengers Afro Band, Blessings riunisce musicisti provenienti da 5 paesi africani. Dal 2010 dirige il festival Roots Music From Southern Africa. [www.rootsmusicfromsouthernafrica.com](http://www.rootsmusicfromsouthernafrica.com)

#### **Roland Guggenbichler (pianoforte)**

Nato e cresciuto in Alta Austria, ha ricevuto tre anni di formazione musicale presso il Conservatorio Bruckner di Linz. Lavora come pianista e tastierista, tra gli altri, con Erika Pluhar, Jose Feliciano, Kurt Ostbahn, Gebrüder Marx e Hans Theessink. Dal 2005 è direttore musicale e organizzativo di MoZuluArt.

### Ambassade Streichquartett

#### **Wang Yu Ko, violino**

Nato a Taipei (Taiwan), ha iniziato a studiare violino all'età di sette anni e a undici anni ha vinto il primo premio al concorso musicale per giovani a Taipei. Dal 1991 ha studiato presso l'Università di Musica di Vienna con Dora Schwarzberg e Klaus Maetzl. È primo violino dell'Orchestra del Duomo di Santo Stefano a Vienna e ha collaborato con l'Orchestra dei Musikfreunde dell'Alta Austria, tra gli altri.



### **Gabriel Karger, violino**

Nato nel 1995, ha studiato violino presso l'Università Privata di Musica e Arte di Vienna con il Prof. Univ. Dominika Falger. Dal 2021 è membro del Wiener Concertverein, con concerti in Austria, Svizzera, Francia e Germania. Oltre alla musica classica, si dedica anche ad altri generi e ha acquisito esperienza con la viola jazz collaborando con il pianista Reinhard Micko.

### **Michael Buchmann, viola**

Ricevette le sue prime lezioni di musica da suo padre Leopold Buchmann, prima di studiare violino con Franz Samohyl e viola con Siegfried Führlinger all'Università di Musica di Vienna. Dal 1995 è membro dei Wiener Symphoniker. Nel 1998 fondò insieme ad Alexander Kaspar l'Ambassade Orchester Wien. Da questa collaborazione nacque nel 2000 l'agenzia musicale Buchmann & Kaspar.

### **Hannah Pichler, violoncello**

Nata a Vienna, ha ricevuto la sua prima lezione di violoncello all'età di 6 anni. Fin dalla giovane età, è stata più volte vincitrice di premi in concorsi austriaci e internazionali. Ha completato gli studi di concertista con Othmar Müller al Conservatorio Joseph Haydn nel 2022 con il massimo dei voti. Come musicista freelance, Hannah Pichler si esibisce con diverse orchestre e ensemble, tra cui la Radio-Symphonieorchester Wien, il Freund(t)-Ensemble Klosterneuburg, la Capella Leopoldina, l'Orchestra Wiener Akademie e l'Ensemble BachWerkVokal.

## **IL PROGETTO - 10 anni MoZuluArt**

Il loro primo spettacolo non avrebbe potuto avere un'occasione più adatta: si trattava di celebrare il "10 Years End Of Apartheid", quando Vusa Mkhaya Ndlovu (voce), Dumisani Ramadu Moyo (voce, percussioni), Blessings Zibusiso Nqo Nkomo (voce) e Roland Guggenbichler (pianoforte) salirono insieme sul palco della Radiokulturhaus di Vienna, compiendo i primi passi verso MoZuluArt e la loro unica connessione tra musica classica e musica africana. "È andata bene", afferma oggi Vusa riguardo all'atto di nascita di MoZuluArt. Una formazione che oggi può guardare indietro a una storia ricca di circa 10 anni e che nel marzo 2014 ha pubblicato il suo più recente e terzo album, "Township Serenade" (Universal).

Il quartetto si conosceva e si apprezzava già all'interno della ristretta scena musicale austriaca, avendo suonato e cantato insieme ad altri musicisti. Si sarebbe sicuramente trovato un "common ground" creativo, sebbene il background dei partecipanti non potesse essere più diverso. Vusa, Ramadu e Blessings provengono dallo Zimbabwe e, come musicisti, sono profondamente radicati nella tradizione vocale lì coltivata.

"Nessuno chiede in quale registro canti, o quanto duri un brano", spiega Vusa, che durante i concerti di MoZuluArt facilita l'ingresso del pubblico nella musica con le sue immense qualità di narratore e intrattenitore. (Infatti, i MoZuluArt sono stati recentemente premiati in Germania con un premio per la comicità...). "Tutti cantano insieme e trovano le proprie voci."

Il trio di amici africani, ancora attivo come formazione a cappella Insingizi, è arrivato in Austria alla fine degli anni '90 per motivi musicali, prima a Graz. Oggi tutti e tre vivono volentieri a Vienna. Come Roland Guggenbichler, che proviene originariamente da Braunau e si è fatto conoscere con il suo pianoforte, prima a Linz e poi nel mondo, ed è oggi un artista di pianoforte molto richiesto, che ha collaborato tra l'altro con Kurt Ostbahn e Hans Theessink.

Quando MoZuluArt, dopo esibizioni in programmi televisivi di cucina lettoni, al Joe's Pub di New York, in una cantina di vini africani che avrebbe potuto trovarsi anche in Stiria o in Burgenland, o all'Università di Johannesburg, dove sono stati festeggiati come popstar, daranno un grande concerto alla fine di novembre nella sala Mozart della Wiener Konzerthaus, ciò rappresenta un ulteriore capitolo nella loro straordinaria e bella storia.

Il trio di amici africani, attualmente attivo come formazione A-Cappella Insingizi, indipendentemente da MoZuluArt, è arrivato in Austria negli anni '90 per motivi musicali, prima a Graz. Oggi tutti e tre vivono volentieri a Vienna. Come Roland Guggenbichler, originario di Braunau, che si è spostato prima a Linz e poi nel mondo con il suo pianoforte, diventando oggi un artista dei tasti molto richiesto, che ha collaborato tra l'altro con Kurt Ostbahn e Hans Theessink.

Quando MoZuluArt, dopo esibizioni in programmi televisivi di cucina lettone, Joe's Pub a New York, in una cantina vinicola africana che avrebbe potuto trovarsi anche in Stiria o Burgenland, oppure all'Università di Johannesburg, dove sono stati celebrati come delle star del pop, offrirà un grande concerto alla fine di novembre nella Sala Mozart del Wiener Konzerthaus, sarà un ulteriore capitolo nella loro straordinaria e bella storia.

Una storia che non ha bisogno di grandi teorie sul potere unificante della musica tra popoli e culture, né di parole ossequiose sulla possibilità di una convivenza armoniosa basata sul rispetto artistico e umano, perché tutto ciò è integrato nella loro musica e nella loro presenza. Vusa: "Il background non è davvero importante, se trovi qualcosa che hai in comune."

(Rainer Krispel)

# NÄCHSTES KONZERT/PROSSIMO CONCERTO

Samstag/sabato, 31.08.2024, ore 20.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal

## TRIO MERAN-TEHERAN

**Andrea Götsch**, Klarinette/clarinetto

**Jakob Mitterer**, Violoncello/cello

**Nika Afazel**, Klavier/pianoforte

### Programm/programma:

#### Ludwig van Beethoven:

Trio op. 11 in B Dur / Trio op. 11 in si bemolle maggiore

"Gassenhauer-Trio"

**Robert Muczynski:** Trio op. 26

#### Johannes Brahms:

Trio op. 114 in a-moll / Trio op. 114 in a minore

## Ticket & INFO

### Öffnungszeiten:

MO - FR 9.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Tel: 0474 976 151

[www.festival-dolomites.it](http://www.festival-dolomites.it)

gefördert von  
Stiftung Südtiroler Sparkasse  
Fondazione Cassa di Risparmio  
sostenuto da

**Künstlerische Leiter / direttori artistici:**  
Josef Feichter und/e Christoph Bösch

**in Zusammenarbeit / in collaborazione**



**Unterstützer des / sostenitori**



Gemeinde der Drei Zinnen  
Comune delle Tre Cime



AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE